

Phil Hill, Ex-Formel-1-Weltmeister, stirbt mit 81 Jahren

Phil Hill, erster US-amerikanischer Formel-1-Weltmeister (1961), ist am Donnerstag, 28. August 2008, mit 81 Jahren in Monterey/Kalifornien gestorben. Der am 20. April 1927 in Miami geborene Hill litt an Morbus Parkinson.

Phil Hill wurde 1961 als erster US-Amerikaner Formel-1-Weltmeister (auf Ferrari) – mit nur einem Punkt Vorsprung auf seinen schärfsten Konkurrenten Wolfgang Graf Berghe von Trips (Deutschland), der im vorletzten Rennen der Saison 1961 tödlich verunglückte.

Seinen ersten Formel-1-GP hatte Phil Hill 1958 in Frankreich bestritten, sein letztes Formel-1-Rennen war der GP von Mexiko 1964.



1958, 1961 und 1962 gewann Phil Hill jeweils gemeinsam mit Olivier Gendebien auf Ferrari das 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Auch das 12-Stunden-Rennen von Sebring und die 1000 km von Argentinien konnte er jeweils dreimal gewinnen. 1966 fuhr er beim 1000-km-Rennen auf dem Nürburgring zusammen mit Joakim Bonnier den Chaparral mit der für einen Rennwagen ungewöhnlichen 2-Gang-Getriebeautomatik zum Sieg.

Nach seiner aktiven Rennfahrer-Karriere, die ihm bei 48 GP-Starts 16 Podestplätze und drei Formel-1-GP-Siege einbrachte (GP von Italien 1960, GP von Italien 1961 und GP von Belgien 1961) arbeitete Hill als Kommentator für die ABC-Sendung «Wide World of Sports». Ausserdem schrieb er für das «Road & Track Magazine» und betrieb eine eigene Werkstatt zum Restaurieren alter Autos.

Wenige Jahre vor seinem Tod liess Phil Hill im amerikanischen Savannah eine hochmoderne Rennstrecke bauen, welche er zusammen mit dem australischen Streckenarchitekten Bob Barnard konstruiert hatte. Der Rennkurs besteht aus zwei voneinander unabhängigen Kursen, die in 16 Varianten befahren werden können.

Seinen letzten öffentlichen Auftritt hatte Phil Hill Mitte August 2008 beim berühmten Oldtimer-Wettbewerb Pebble Beach Concours d'Elegance, wo er zum 40. Mal als Juror aufgetreten war.

Phil Hill hinterlässt seine Frau Alma, seinen Sohn Derek, seine Tochter Vanessa, seine Stieftochter Jennifer und vier Enkel.



Phil Hill

In der Formel 1 nur mit viel Glück Weltmeister geworden machte sich der US-Amerikaner vor allem als ausgezeichnete Langstreckenfahrer einen Namen.

1959, GP von Monaco

In seinem noch mit einem Frontmotor angetriebenen Ferrari eroberte Hill in den Häuserschluchten von Monaco Rang 4.



1960, GP von Belgien

In einem von zwei tödlichen Unfällen überschatteten Rennen belegte Ferrari-Pilot Phil Hill Rang 24.

Im Jahr darauf gewann Hill den belgischen GP.

1961, Nürburgring

Am Ende der Saison war Hill der erste US-amerikanische Formel-1-Weltmeister.

